

Resolution zur Abgrenzung von der Querdenkerbewegung

Die ÖDP missbilligt das Verhalten der Querdenker-Bewegung

Die ÖDP distanziert sich von der sogenannten Querdenker-Bewegung sowie von wesensähnlichen Gruppierungen wie „Corona-Rebellen“, „Stay Awake“ und „Nicht ohne uns“, weil ihr Verhalten nicht mit den Grundsätzen der ÖDP vereinbar ist. Die Zusammenarbeit mit Rechtsradikalen, antisemitische Äußerungen, Aufrufe zu Gewalt, persönliche Beleidigungen und die Verbreitung unhaltbarer Verschwörungsmythen wird innerhalb dieser Gruppierungen mindestens geduldet, schlimmstenfalls gutgeheißen. Die ÖDP lehnt eine Unterstützung solcher Protestbewegungen (z. B. durch Teilnahme an ihren Demonstrationen) daher ab.

Begründung:

Ein breites Meinungsspektrum zur Corona-Politik kann einen fruchtbaren Boden zum Auffinden von Lösungsansätzen darstellen und ist daher auch innerhalb der ÖDP zu begrüßen. Angesichts des angespannten gesellschaftlichen Klimas ist es jedoch angebracht, einen nach außen sichtbaren Diskussionsrahmen abzustecken, jenseits dessen Konflikte mit den Grundsätzen der ÖDP entstehen.

Wer sachliche Kritik an der Corona-Politik unserer Bundes- und Landesregierungen äußert, gerät zwangsläufig in inhaltliche Überschneidungen mit den Aussagen der Querdenker-Bewegung. Zahlreiche Mitglieder, darunter mehrere Bundestags-Direktkandidaten befürchten, dass der ÖDP in der öffentlichen Debatte wegen ihrer Kritik an der Corona-Politik eine Nähe zur dieser Bewegung unterstellt werden könnte. Die Befürchtung wird dadurch verstärkt, dass mindestens in manchen Gliederungen neue Parteieintritte zunehmend aus dem Querdenker-Milieu zu stammen scheinen.

Wie die zunehmenden Ausschreitungen, z.B. in Kassel am 20. März und Dresden am 13. März, zeigen, werden die Demonstrationsteilnehmer seit Wochen zunehmend radikaler und gewaltbereiter, sodass die Bewegungen bereits z. T. unter der Beobachtung des Verfassungsschutzes stehen. Es wäre verheerend, wenn gewaltbereite Demonstranten die Kritik der ÖDP am Umgang der Regierung mit der Pandemie als Bestätigung ihrer Proteste auffassen würden. Einerseits würde die ÖDP hierdurch ungewollt Wasser auf die Mühlen potenzieller Verfassungsfeinde geben, andererseits könnte das Ansehen der ÖDP in der öffentlichen Wahrnehmung erheblichen Schaden nehmen. Eine klare Abgrenzung dürfte hiergegen die beste Prävention darstellen.

Da bisher keine konkrete Positionierung des Bundesvorstandes zur Querdenker-Bewegung vorliegt, sollte angesichts des Bundestagswahlkampfes der Bundespartei in dieser Angelegenheit Klarheit schaffen.

Der Antrag wird als Initiativantrag gestellt. Die Einreichungsfrist 19.03.2021 konnte nicht eingehalten werden, weil die Dringlichkeit des Problems erst in den letzten Wochen offenbar wurde. Äußerer Anlass ist die wie erwähnt zunehmende Gewaltbereitschaft* der Querdenker und das verstärkte Aktivwerden des Verfassungsschutzes*. Interner Anlass sind die Reaktionen auf die Pressemitteilung des Bundesvorstandes vom 22.03.2021. Anlässlich der Pressemitteilung entwickelte sich eine lebhaft und sehr kontroverse Diskussion auf

orangeaktiv in dem Thema „Aktuelle PM zu Corona und daraus folgende, persönliche Schritte für mich“. Im Laufe dieser Diskussion stellte sich erst heraus, wie sehr von vielen Mitgliedern eine eindeutige Positionierung der ÖDP gewünscht ist.

*Siehe hierzu z.B. folgende Meldungen:

- Niedersachsens Verfassungsschutz: „Querdenker“ werden zunehmend gewaltbereit (20.04.)

<https://www.haz.de/Nachrichten/Der-Norden/Niedersachsens-Verfassungsschutz-Querdenker-zunehmend-gewaltbereit>

- In Hamburg stehen »Querdenker« künftig unter Beobachtung des Verfassungsschutzes (30.03.)

<https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/in-hamburg-stehen-querdenker-kuenftig-unter-beobachtung-des-verfassungsschutzes-a-4ffab007-04c0-4806-8208-f91f5a9eb31c>

- Berlins Verfassungsschutz beobachtet Teile der Querdenker-Bewegung (14.04.)

https://www.zeit.de/politik/deutschland/2021-04/querdenker-corona-protest-verfassungsschutz-radikalisierung-demokratie?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

- Thüringer Verfassungsschutz: Kramer fordert bundesweite Beobachtung für Querdenken-Bewegung (15.04.)

<https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/verfassungsschutz-fordert-querdenker-corona-verdachtsfall-100.html>

- Verfassungsschutz in Bayern nimmt Querdenker ins Visier (17.03.)

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/verfassungsschutz-in-bayern-nimmt-querdenker-ins-visier,SRuVzrQ>

Mit 75% Zustimmung beim Online-Bundesparteitag am 01.05.2021 beschlossen.